



6.03.2021

Antrag auf Weiterführung der Schulsozialarbeit am Scheffold-Gymnasium

Das Scheffold-Gymnasium ist ein 8-jähriges allgemeinbildendes Gymnasium mit einem offenen Ganztagsangebot. Zeitgemäße Bildung beschränkt sich nicht mehr auf die Vermittlung von Fakten und fachlichen Fähigkeiten, sondern sie will auch die Sozial- und Lernkompetenzen der Schüler stärken.

Hier aber stoßen Lehrerinnen und Lehrer an die Grenzen ihrer bisherigen pädagogischen Möglichkeiten. Denn ihr Auftrag, Sach- und Fachkompetenzen zu vermitteln und Leistungen zu bewerten, sowie die dazugehörigen Rahmenbedingungen, machen es schwierig, den sozialen und individuellen Problemen ihrer Schüler zu begegnen und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Seit dem Wegfall der „verbindlichen Grundschulempfehlung“, nimmt die Heterogenität unserer Schülerschaft konstant zu. Das vorhandene Leistungsspektrum der Schülerinnen und Schüler hat sich verändert, die Konfliktsituationen innerhalb der Klasse nehmen zu und müssen professionell bearbeitet bzw. begleitet werden.

Eine Aufgabe der „Schulsozialarbeit“ ist diese Schülerinnen und Schüler gut zu begleiten und gemeinsam mit den Lehrkräften zu schauen, wie eine positive Konfliktbewältigung aussehen könnte.

Die Schulsozialarbeit unterstützt somit den Erziehungsauftrag der Lehrkräfte, hilft bei der Umsetzung unseres Leitbildes und dient den Schülerinnen und Schülern – sowie deren Eltern – als Anlaufstelle für deren Fragen und Probleme, die dann in der Einzelfallhilfe entsprechend bearbeitet werden können.

Deshalb bleibt es besonders wichtig, durch die Unterstützung der Schulsozialarbeit auch weiterhin ein sehr gutes Schulklima an unserer Schule zu stützen und zu festigen.

Frau Anette Miggiano arbeitet sehr erfolgreich auf diesem Gebiet mit einer 50% Stelle.

Die Hauptaufgaben ihrer Schulsozialarbeit liegen im Bereich der Präventionsarbeit, der Entwicklung von Gruppenprozessen für eine gute Gemeinschaft und der Einzelfallberatung.

Bedarf aus Sicht der Schule

Seit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung ist die Leistungsschere in den Klassen weiter auseinander gegangen, sodass inzwischen klarer Förderbedarf in den Kernfächern in den Klassen 5 und 6 für einige Schülerinnen und Schüler besteht.

Auffällig ist, dass verstärkt von nicht mehr von „normalen“ familiären Verhältnissen ausgegangen werden kann, zunehmend arbeiten entweder beide Elternteile oder die Eltern leben getrennt. Die Rolle bisheriger familiärer Erziehungsarbeit wird immer stärker auf unsere Schule übertragen. In diesem Rahmen ist es ein Hauptziel der SSA, einen immer wichtiger werden Bereich abzudecken: gruppenpädagogischen Angebote, die sich in erster Linie für Kinder und Jugendliche, deren Entwicklung durch soziales Lernen in der Gruppe gefördert werden soll, anzubieten.

Dabei soll soziale Kompetenz und Integration gefördert werden. Die sozialpädagogischen Hilfen zielen darauf ab, Kinder zu stärken und fit für die Schule zu machen.

Die unterschiedlichen Formen der sozialen Gruppenarbeit können so als eigenständige Maßnahme erfolgen oder ergänzen und unterstützen die bisherigen Angebote.

Die Schulsozialarbeit arbeitet eng mit den Lehrkräften unserer Schule zusammen und ist gleichzeitig Ansprechpartner für Eltern. Als weitere Präventionsmaßnahme, die insbesondere in den fünften Klassen angeboten wird, ist ein ganzjähriges Programm mit dem Ziel, eine gute Klassengemeinschaft zu stärken und aufzubauen.

Ein weiterer Präventionsschwerpunkt liegt auf im Bereich der Mediennutzung. Dieser Arbeit fällt eine besondere Bedeutung zu, da insbesondere das Phänomen des „Mobbing“, sowohl in der Klasse als auch in den virtuellen Räumen der Smartphones, ein Problem ist, das grundlegend mit den Kindern besprochen und bearbeitet werden muss.

In Verbindung mit dem neuen pädagogischen Leitbild der Schule mit den Schwerpunkten Verantwortungsbewusstsein, Weltoffenheit, Achtsamkeit, Selbständigkeit und der Fähigkeit zum kritischen Denken ergänzt unsere gezielte Schulsozialarbeit die Umsetzung unserer schulischen Werte.

Ein weiteres Handlungsfeld der Schulsozialarbeit liegt in der Entwicklung eines Campusprofils für die beiden Schulen „Adalbert-Stifter-Realschule“ und dem „Scheffold-

Gymnasium“. Beide Schulen nutzen zwar gemeinsam eine Mensa, aber bisher fehlen außer sportlichen Einzelveranstaltungen weitere Projekte, die einen gemeinsamen Campusgedanken fördern würden. Das interkulturelle, schulartübergreifende Lernen im Campus ist ein weiteres wichtiges Ziel, um ein gutes Miteinander zu verstärken.

Handlungsfelder der Schulsozialarbeit am Scheffold-Gymnasium

Einzelfallberatung/Gruppenberatung

- Krisenintervention bei sozialen Notlagen
- Hilfe bei der Bewältigung von familiären Schwierigkeiten
- Unterstützung bei der individuellen und sozialen Entwicklung der Kinder
- Unterstützung bei der Bewältigung der Anforderungen des Schulalltags
- Erlernen von Handlungs- und sozialen Kompetenzen
- Erarbeitung und Einübung von Gruppenstrukturen und Regeln
- Verbesserung der Konfliktfähigkeit in Alltagssituationen
- Ermutigung und Befähigung zu hilfreichen und kooperativen Beziehungen zwischen den Gruppenteilnehmern

Prävention/Förderung des schulischen Leitbildes

- Projekte zur Unterstützung des neuen Schulleitbildes durch Vermittlung von Werten wie Toleranz, Akzeptanz, Respekt und Solidarität
- Förderung von Klassenbildungsprozessen in der Klasse 5 und Klasse 6
- Präventionsangebote in den Klassenstufen 7-9
- Aufbau eines schulischen Sozialcurriculums in Abstimmung mit der Gesamtlehrerkonferenz

auf dem Campus (Kooperation von Adalbert-Stifter-Realschule und Scheffold Gymnasium)

- freizeitpädagogische Angebote für SuS beider Schulen, um das Klima und ein verständnisvolles Miteinander auf dem Campus zu fördern.
- offene Elternarbeit, um thematische Abende für Eltern beider Schulen anbieten zu können für z.B. „Präventionsmaßnahmen für sinnvolle Mediennutzung“ oder „Vorbeugen gegen Mobbing“.

- gemeinsame Präventionsarbeit für SuS z.B. bei der Ausbildung von Streitschlichtern oder in Programmen für geschlechterspezifische Arbeit.
- interkulturelle Schulungen, um Konflikte bzw. Konfliktursachen besser zu verstehen.

Bedarfsbezogene Angebote

Die Schulsozialarbeit am Scheffold-Gymnasium befindet sich noch in der Aufbauphase; mit den Lehrkräften und der Schulleitung werden Maßnahmen und Projektideen abgesprochen und auf ihre Nachhaltigkeit geprüft. Als nächster Schritt soll im Schuljahr 2020/21 ein festes Sozialcurriculum für die Schule etabliert werden.

Bisherige Arbeitsschwerpunkte waren

- Einzelfallhilfe / Beratung / Krisenintervention von einzelnen Schülern und Schülerinnen
- Einzelfallhilfe / Beratung / Krisenintervention von Erziehungsberechtigten / Sorgeberechtigten
- Beratung und Unterstützung der Lehrkräfte bzgl. Schüler/Schülerinnen und Elterngespräche
- Offene Schülersprechstunde
- Soziales Kompetenztraining in der 5. Klassenstufe angelehnt an Lions Quest über das gesamte Schuljahr
- 3-tägige Mobbingprävention in der 6. Klassenstufe
- Suchtprävention der 7. Klassenstufe

Antrag auf Fortsetzung der Schulsozialarbeit am Scheffold-Gymnasium

Die sehr positiven Erfahrungen im Bereich der Prävention und die intensive Förderung des schulischen Leitbildes durch die Projekte unserer Schulsozialarbeiterin Frau Anette Miggiano sind inzwischen prägend für unsere Schule geworden.

Deshalb beantragen wir die Fortsetzung der Schulsozialarbeit für das Scheffold-Gymnasium im bisherigen Umfang.



Bernd Gockel

Schulleiter Scheffold-Gymnasium